

2. Sicherer Umgang mit dem Computer und dem Internet in Grundschulen und Förderschulen

2.1 Die Notwendigkeit von Medienschutz in der Grundschule

Kinder kommen schon früh in Kontakt mit Computern und dem Internet, sehen sich Filme an, hören Musik, spielen oder erfahren, wie ihre Eltern und gegebenenfalls ältere Geschwister in sozialen Netzwerken kommunizieren. Dies belegt auch die Kinder- und Medien-Studie KIM: 42 Prozent der Sechs- bis Siebenjährigen und 72 Prozent der Acht- bis Neunjährigen nutzen den Computer.²⁴ Das Internet wird bereits von 66 Prozent der befragten Kinder ein- oder mehrmals pro Woche genutzt.²⁵ Die ersten Berührungspunkte mit der Online-Welt haben Kinder also bereits im Grundschulalter. Daher ist es wichtig, bereits hier Grundlagen für den Erwerb einer Medienkompetenz zu schaffen.

Auch in den überfachlichen Kompetenzen der Kerncurricula beinhaltet der Bereich Lernkompetenz als eines der Lernziele die **Medienkompetenz**:

„Die Lernenden nutzen anforderungsbezogen unterschiedliche Medien gestalterisch und technisch. Sie dokumentieren ihre Lern- und Arbeitsergebnisse auch prozessbezogen und präsentieren Lern- und Arbeitsergebnisse mithilfe geeigneter Medien. Sie nutzen Neue Medien verantwortungsvoll und kritisch.“²⁶

Als wichtige Herausforderung für Lehrkräfte in den Grundschulen und Förderschulen stellt sich neben der Vermittlung von Lesen, Schreiben und Rechnen die Förderung von Medienkompetenz als eine weitere Schlüsselqualifikation dar. Auf spielerische und kindgerechte Weise sollen die Schülerinnen und Schüler Basiskompetenzen im Umgang mit dem Computer und für den sicheren Einstieg ins Netz erlernen. Dies beinhaltet anwendungsorientiertes Wissen über den Computer und zur Funktionsweise des Internets, zum Recherchieren und sicheren Surfen im Web sowie über Gefahren im Netz.

2.2 Inhaltliche Schwerpunkte

An erster Stelle müssen die Schülerinnen und Schüler der Grundschulen und Förderschulen in der Bedienung und Anwendung des Computers geschult werden. Dies ist eine wichtige Voraussetzung, um überhaupt das Medium Computer nutzen zu können. Erst dann können Schülerinnen und Schüler die vielfältigen Möglichkeiten des Computers und des Internets kennenlernen. Folgende Fragen sollten hierbei unter anderem thematisiert werden:

- Wie funktioniert das Internet?
- Welche Möglichkeiten bietet die Informationsrecherche, also die Informationsbeschaffung?
- Welche Gefahren müssen beim Surfen im Internet beachtet werden?
- Welche Vorteile hat das Lernen am und mit dem Computer?
- Welche Suchmaschinen und Internetseiten sind sicher?
- Welche Benutzerregeln können hilfreich sein?

²⁴ KIM-Studie 2014: Medienpädagogischer Forschungsverband Südwest (MPFS), Februar 2015, S. 31

²⁵ KIM-Studie 2014, Medienpädagogischer Forschungsverband Südwest (MPFS), Februar 2015, S. 34 f.

²⁶ Vgl. Hessisches Kultusministerium (Hrsg.): Bildungsstandards und Inhaltsfelder. Das neue Kerncurriculum für Hessen. Primarstufe, bspw. Deutsch, hier: Teil A, überfachliche Kompetenzen. Lernkompetenz, S. 10

2.3 Angebote für Grundschulen und Förderschulen

I. Internet-ABC

Zentrales Ziel bei diesem Projekt ist es, Kinder und Erwachsene beim Erwerb und der Vermittlung von Internetkompetenz zu unterstützen. Die Hessische Landesanstalt für privaten Rundfunk und neue Medien (LPR Hessen) und das Hessische Kultusministerium bieten in Kooperation allen hessischen Grundschulen und Förderschulen eine kostenlose Teilnahme am Projekt **Internet-ABC-Schule** an und unterstützen sie bei der Einbindung einer verantwortungsvollen Medienerziehung in ihrer Schule.

Wie funktioniert das Internet? Welche Gefahren lauern? Wie können sich Kinder in den virtuellen Welten zurechtfinden und sinnvoll damit umgehen? Diese und weitere Fragen beantworten Eddie, der Pinguin, und seine drei tierischen Mitstreiter: Ameisenbär Percy, Flizzy, das Eichhörnchen, und Jumpy, das Känguru. Ihr Zuhause ist das Internet-ABC (www.internet-abc.de). Auf spielerische und kindgerechte Weise erlernen Kinder hier die Basiskompetenzen für den sicheren Einstieg ins Netz.

Lehrkräften bietet das Projekt Internet-ABC-Schule fachgerecht aufbereitete Materialien und konkrete Hilfestellungen für den Einsatz im Unterricht. Dabei stehen drei Schwerpunktthemen im Vordergrund:

- Wie funktioniert das Internet?
- Suchen und Finden
- Gefahren im Internet

Mit diesen konkreten Anregungen und Informationen sind Lehrkräfte gerüstet, um Medienerziehung sowohl in der Grundschule als auch in der Förderschule praktisch umzusetzen und Heranwachsende fit für das Internet zu machen.

Im Rahmen dieses Projekts erhalten sie auch Unterstützung für die Elternarbeit in Form eines kostenlosen Elternangebots an ihrer Schule. Nähere Informationen finden Sie unter:

http://medien.bildung.hessen.de/grund_foerderschule/Internet-ABC-Schule/index.html

II. Mauswiesel

Eine geeignete Selbstlernplattform für Schülerinnen und Schüler der Primarstufe ist die Seite **Mauswiesel**, auf der Angebote mit einem großen Anteil zum selbstständigen Lernen im und mit dem Internet zur Verfügung stehen. Nähere Informationen zu Mauswiesel stehen unter www.mauswiesel.bildung.hessen.de.

Mauswiesel nutzt das Interesse von Schülerinnen und Schülern an digitalen Medien. Die Beschreibungen sind an die junge Zielgruppe angepasst.

Die Selbstlernplattform bietet den Lernenden eine gute Orientierung durch eine kindgerechte und ansprechende Darstellung und eine übersichtliche, einfach zu bedienende Navigation. Sie ist nach Fächern strukturiert und in Verzeichnissen thematisch gegliedert. Eine interne Suchmaschine erleichtert das schnelle Finden.

III. Cool and Safe

Cool and Safe ist ein internetbasiertes Trainingsprogramm, das mit vielen Filmen und Beispielen Kinder aktiv einbezieht. Die Teilnahme an Cool and Safe zeigt Kindern ihre Rechte auf und stärkt ihre Kompetenzen im Umgang mit riskanten Situationen. Es ist für den Unterricht in Schulen und für das Training in Familien konzipiert. Lehrkräfte, Eltern oder andere Erwachsene sollen das Training begleiten. Kinder können es aber auch selbstständig nutzen. Die Eckpfeiler des Trainings bei Cool and Safe bilden

- Informationen zu Merkmalen, anhand derer potenziell gefährliche Situationen erkannt werden können;
- Hinweise darauf, wie Kinder sich in riskanten Situationen verhalten sollten sowie
- Informationen darüber, wo Kinder Hilfe erhalten können.

Im Training wird dem Schutz vor den Gefahren des Internets und vor sexueller Gewalt durch fremde und bekannte Personen ein besonderer Stellenwert eingeräumt. Die Nutzerinnen und Nutzer werden kindgerecht an diese Themen herangeführt. Das Lehrerhandbuch zu Cool and Safe steht unter http://www.coolandsafe.de/downloads/Handbuch_fur_Lehrkraefte.pdf zum Download bereit.

IV. Internetseiten für Kinder

Gute Kinderseiten sind daran zu erkennen, dass sie leicht zu navigieren, attraktiv aufbereitet, aktuell und möglichst interaktiv sind. Im Folgenden sind Internetseiten rund um das Thema „Computer, Internet und Sicherheit“ aufgelistet, die diesen Anforderungen gerecht werden:

- www.internet-abc.de
- www.klicksafe.de/fuer-kinder
- www.seitenstark.de
- www.meine-startseite.de
- www.clixmix.de
- www.internauten.de
- www.kidsville.de
- www.wdrmaus.de

Besser als globale Suchmaschinen wie Google sind Suchmaschinen für Kinder für das Recherchieren im Internet geeignet, da dort die Treffer übersichtlich und kindgerecht zusammengestellt sind. Bei den Suchmaschinen, die für Erwachsene gemacht sind, werden Millionen Treffer angezeigt, darunter viel Werbung. Zudem erscheinen oft Inhalte und Bilder, die für Kinder ungeeignet sind. Kinder müssen zunächst lernen, Ergebnisse zu bewerten und gezielt auszuwählen. Am besten geeignet sind folgende nicht-kommerzielle Suchmaschinen:

- www.blinde-kuh.de
- www.fragfinn.de
- www.helles-koepfchen.de

Im Internet gibt es auch viele für den Unterricht und seine Vorbereitung hilfreiche Clips und Filmbeiträge:

Auf der Internetseite www.clixmix.de sind Film- und Audiobeiträge zu folgenden Themen zu finden:

- Wer hat eigentlich das Internet erfunden?
- Wer blickt durch beim Internet-Käuderwelsch?
- Wie kommt der Clixmix-Film auf deinen Computer?
- Keine Angst vor Tim Schlotter (Audio zum Thema Cybermobbing)

Auf der Internetseite www.klicksafe.de finden Sie folgende Spots:

- **Schafspots zum Thema Sicherheit im Netz** aus der Slowakei:
„eSlovensko, der slowakische Partner im Safer Internet Programm der EU, hat auf der Webseite www.sheeplive.eu eine Sammlung mit zahlreichen Spots zu verschiedenen Themen aus Medienpädagogik und Internetsicherheit zusammengestellt. Mittlerweile liegen die Spots in mehr als zehn Länderversionen und mit acht unterschiedlichen Themen vor, natürlich auch mit deutschen Untertiteln.“
- **Wo ist Klaus?:** „Der Klicksafe-Spot stellt vier Problembereiche der Internetnutzung vor, die vor allem für Kinder und Jugendliche problematisch sind: Rechtsextremismus, Pornografie, Gewaltdarstellungen und Pädosexualität. Eine unbedarft wirkende Mutter lässt diverse merkwürdig anmutende Personen in ihr Haus und weist allen freundlich den Weg zu ‚Klaus‘. Zum Schluss lässt sie ihre kleine Tochter mit einem Fremden weggehen. Der Spot ist bewusst provozierend gemacht; er rüttelt auf und macht Eltern auf eindringliche und ironische Weise auf das Thema ‚Sicherheit im Internet‘ und problematische Inhalte aufmerksam.“

Auf der Videoplattform YouTube gibt es unter www.YouTube.com/user/InternetABC2012 einige Filmbeiträge vom Internet-ABC. Hier sind unter anderem die folgenden Filme empfehlenswert:

- Aufwachsen mit dem Internet
- Suchen und finden im Netz